

A microscopic view of MRSA (Methicillin-resistant Staphylococcus aureus) bacteria. The bacteria are spherical and have a highly textured, bumpy surface. They are arranged in a cluster, with some in the foreground and others in the background, creating a sense of depth. The background is a soft, out-of-focus blue and purple. The bacteria are illuminated from the side, highlighting their three-dimensional structure.

**CHdN**  
CENTRE HOSPITALIER DU NORD

## **MRSA verstehen und vorbeugen**

*Was Sie wissen müssen, um sich und andere zu schützen*



*Der **Staphylococcus aureus** (goldener Staphylokokkus) ist ein häufig verwendeter, aber oft wenig bekannter Begriff.*

*Ihr Laborbefund zeigt, dass Sie Träger eines Bakteriums sind, das gegen bestimmte Antibiotika resistent ist.*

## Was ist MRSA?

**MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)** ist ein Bakterium aus der Familie der Staphylokokken. Es kommt vor allem in den Achselhöhlen, im Perinealbereich, in Wunden oder Druckgeschwüren sowie auf invasiven medizinischen Geräten vor.

Dieses Bakterium ist gegen **mehrere Antibiotika resistent**. Das bedeutet, dass einige der üblichen Behandlungen nicht mehr wirksam sind. Deshalb ist eine besondere Überwachung wichtig. Unter bestimmten Umständen (insbesondere bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem) kann MRSA Infektionen verursachen.

## Wie wird MRSA übertragen?

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch **direkten Kontakt**, vor allem über die Hände. Deshalb ist es besonders wichtig, sich regelmäßig die Hände mit Wasser und Seife zu waschen oder sie mit einer alkoholischen Händedesinfektionslösung zu desinfizieren.

In bestimmten Fällen kann MRSA auch durch Tröpfchen übertragen werden, die beim Sprechen, Husten oder Niesen entstehen, insbesondere bei Erkältungssymptomen. Der Nachweis erfolgt durch Abstriche aus der Nase, dem Rachen und den Schleimhäuten (Perineum), um fest-

zustellen, ob eine Person MRSA-Träger ist oder eine Infektion vorliegt.

## Träger oder infiziert?

**Träger sein** bedeutet, dass das Bakterium auf Ihrem Körper vorhanden ist, ohne Krankheit oder Infektion zu verursachen. Dies ist häufig der Fall und erfordert nicht immer eine antibiotische Behandlung. In manchen Fällen kann jedoch eine Dekontamination über 5 Tage angeboten werden.

**Infiziert sein** bedeutet, dass das Bakterium in den Körper eingedrungen ist und eine Infektion verursacht, mit Symptomen wie geröteten Wunden, Fieber oder Schmerzen. Ihr Arzt entscheidet über die geeignete Behandlung.

## Warum sind Vorsichtsmaßnahmen wichtig?

Die Prävention von MRSA ist entscheidend, um besonders gefährdete Patienten zu schützen und die Ausbreitung schwer behandelbarer Infektionen im Krankenhaus zu verhindern. Wenn festgestellt wird, dass Sie MRSA-Träger sind oder eine Infektion haben, setzt das Behandlungsteam folgende Maßnahmen um:

- » **Unterbringung in einem Einzelzimmer** mit bewährten Schutzmaßnahmen.
- » **Konsequente Händedesinfektion**, um die Verbreitung von MRSA im Krankenhaus zu verhindern.
- » **Tragen von Schutzausrüstung durch das Personal** (chirurgische Maske, Handschuhe und Einwegkittel bei der Pflege).
- » **Hinweis an der Zimmertür** mit den erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen.

Diese Maßnahmen dienen dem **Schutz der anderen Patienten**.

## Dekontaminationsverfahren (5 Tage):

- » **Tägliche Körperwäsche** mit einem antiseptischen Waschmittel
- » **Antibiotische Nasensalbe**
- » **Mundspülungen** mit einem desinfizierenden Produkt

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch drei Kontrollabstriche überprüft, die im Abstand von jeweils 24 Stunden durchgeführt werden.

## Wie können sie selbst tun?

Sie können aktiv dazu beitragen, die Übertragung zu begrenzen:

- » Waschen oder desinfizieren Sie **regelmäßig** Ihre Hände (nachdem Sie auf der Toiletten waren, vor den Mahlzeiten, vor dem Verlassen des Zimmers, nach dem Naseputzen oder Husten, usw.)
- » **Bleiben Sie möglichst in Ihrem Zimmer** und halten Sie die Tür geschlossen (außer bei Untersuchungen)
- » Teilen Sie keine persönlichen Gegenstände (Handtücher, Kamm, Telefon, ...).
- » **Besuche:** Bitte beschränken Sie Besuche auf ein Minimum, insbesondere von Kindern und immungeschwächten Personen, solange Sie isoliert sind. Besucher werden gebeten, sich beim Betreten des Krankenhauses und beim Verlassen Ihres Zimmers die Hände zu desinfizieren.

Zögern Sie nicht, sich bei Fragen an das Pflegepersonal Ihrer Station zu wenden.

## Was ist nach der Entlassung nach Hause zu beachten?

Es ist möglich, dass Sie bei Ihrer Entlassung noch MRSA-Träger sind. Das Bakterium stellt in der Regel keine Gefahr für gesunde Menschen dar, sondern hauptsächlich für geschwächte oder besonders vulnerable Personen (ältere Menschen, Säuglinge usw.). Zu Hause sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

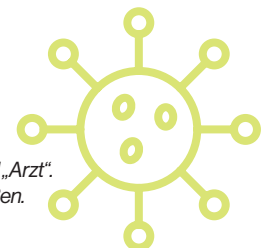
Wir empfehlen lediglich:

- » Tägliche Körperhygiene
- » Verwendung eines eigenen, sauberen Handtuchs
- » Händehygiene mit Wasser und Seife, vor und nach alltäglichen Handlungen

Wenn eine Dekontamination begonnen wurde, ist es wichtig, diese vollständig abzuschließen und die Kontrollabstriche durchführen zu lassen, um den Erfolg der Maßnahme zu überprüfen. Ihr Hausarzt kann die Nachkontrolle übernehmen.

## Wichtiger Hinweis

Bei einer erneuten Hospitalisierung, bei ambulanter Pflege oder bei Arztbesuchen ist es wichtig, das medizinische Personal darüber zu informieren, dass Sie MRSA-Träger sind. Dies kann Einfluss auf die Wahl der Behandlung haben.



*Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir in unseren Publikationen die Begriffe „Patient“ und „Arzt“. Diese sind geschlechtsneutral zu verstehen und beziehen sich auf alle Menschen gleichermaßen.*

### Anwendung der antibiotischen Salbe (Mupirocin oder Povidon-Iod-Gel)



Putzen Sie Ihre Nase



Waschen Sie sich gründlich  
die Hände



Bereiten Sie zwei Wattestäb-  
chen und die Salbe vor. Führen  
Sie ein mit Salbe bestrichenes  
Wattestäbchen in das erste  
Nasenloch ein und das zweite  
Wattestäbchen in das andere  
Nasenloch. Wattestäbchen  
herausnehmen und die Nase  
vorsichtig massieren.



Waschen Sie sich erneut die  
Hände.

### Reinigung der Haut mit antiseptischer Seife (Chlorhexidine 4 % oder Povidon-Iod)



Wechseln Sie zu Beginn der  
Dekontamination Ihre Bettwäsche.



Nehmen Sie eine Dusche.  
Seifen sie den gesamten Körper  
gründlich ein und lassen Sie das  
Produkt 3 Minuten einwirken. An-  
schließend gründlich abspülen.



Wechseln Sie täglich die Kleidung  
und Handtücher.



Waschen Sie Ihre Hände  
sorgfältig.

### Wenden Sie sich bei Hautreaktionen (z.B. Rötung, Juckreiz, Brennen) bitte an den behandelnden Arzt.

- » Verwenden Sie für jedes Nasenloch ein  
sauberes Wattestäbchen.
- » Ein Wattestäbchen darf nur einmal  
verwendet werden.
- » Führen Sie das Wattestäbchen nicht zu  
tief in die Nase ein.

- » Verwenden Sie während der gesamten  
Behandlungsdauer ausschließlich die  
antiseptische Seife.
- » Verwenden Sie keine zusätzlichen  
Wasch- oder Pflegeprodukte und  
mischen Sie diese nicht mit der antisep-  
tischen Seife.

### Dekontamination über 5 Tage (Chlorhexidine 4% oder Povidone iodée)

Datum : von \_\_\_ / \_\_\_ / \_\_\_ bis \_\_\_ / \_\_\_ / \_\_\_

- » Körperwäsche mit antiseptischer Seife: **1 x täglich**
- » Haarwäsche mit antiseptischer Seife: **am 1. und 5. Tag**
- » Mundpflege mit antiseptischer Lösung: **3 x täglich**
- » Bei Zahnprothese: Einlegen der Prothese für 20 Minuten in die antiseptische Lösung:  
**1 x täglich**
- » Antibiotische Nasensalbe (Mupirocin oder Povidon-Iod-Gel) : **3 x täglich**